

# REGIONAL

## NEUBAU

# Meilenstein erreicht

Das Lagerhaus Zwettl eröffnet den nächsten Bauabschnitt des modernisierten MeisterCenters.



Anton Dirnberger, Schiedel-Verkaufsrepräsentant Peter Herzog, Bezirkshauptmann Markus Peham, Internorm-Geschäftsführer Johann Brandstetter, Vizebürgermeisterin Andrea Wiesmüller, Wolfgang Gwiß, Erich Fuchs, David Wondra, Geschäftsführer Wolfgang Häusler und Marketingleiter Herbert Auer

Das Lagerhaus Zwettl hat mit dem Eingangsbereich und Schauraum für Fenster und Türen den nächsten Bauabschnitt der Modernisierung des MeisterCenters abgeschlossen und feierlich neu eröffnet. Im Rahmen der Umgestaltung des Standorts wurden auf der insgesamt zwei Hektar großen Fläche auch Bauhöfe, Eisenwelt und Lagerflächen geschaffen. Die Teilprojekte, in die das Lagerhaus Zwettl insgesamt 11 Mio. Euro investierte, wurden dabei zum großen Teil von hauseigenen Gewerken umgesetzt.

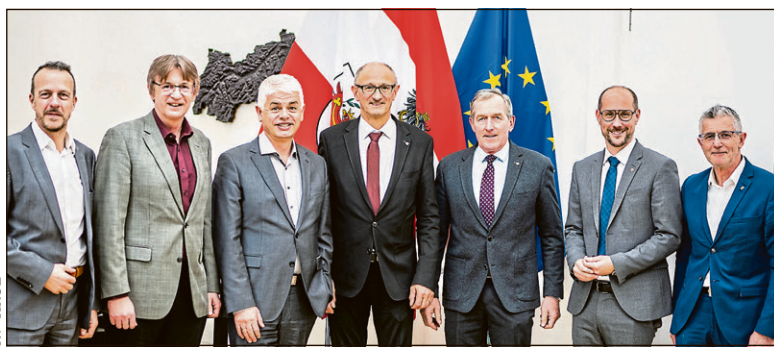
Obmann Erich Fuchs und Geschäftsführer Wolfgang Gwiß bedankten sich im Rahmen der Eröffnungsfeier bei den Funktionären für ihr Vertrauen in den vergangenen Jahren. „Das Lagerhaus Zwettl wurde über Jahrzehnte hinweg mit neuen Ideen weiterentwickelt. Wir sind stolz auf unser Unternehmen und auf die rund 400 Mitarbeitenden im MeisterCenter, die einen großen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten. Als einer der größten und vielfältigsten Arbeitgeber mit rund 1.100 Mitarbeitenden in der Region blicken wir optimistisch in die Zukunft“, so Gwiß.

Zehn Abteilungen des Bau- und Bauneben-gewerbes bilden gemeinsam mit den Handelsabteilungen das MeisterCenter Zwettl, das weiterhin Komplettanbieter – von der Planung bis zur Gartengestaltung – ist. „Die Neugestaltung im Eingangsbereich und im Schauraum ist ein weiterer Meilenstein bei der Modernisierung von Lagerhaus und MeisterCenter. Einerseits schaffen wir zeitgemäße und attraktive Arbeitsplätze, andererseits bieten wir unseren Kunden eine angenehme Atmosphäre bei der Beratung und den Besichtigungen der Schau-räume“, so David Wondra, Spartenleiter Bau-stofffachhandel und Bauelemente.

Nach vorne blickend will sich das Lagerhaus Zwettl vor allem mit Zukunftsthemen auseinandersetzen, betont Baumeister und Spartenleiter Anton Dirnberger: „Wir arbeiten gerade intensiv am MeisterCenter 2050 und beschäftigen uns mit klimafitten Bauweisen und dem Baustoff Holz. Das nächste Projekt wird der Umbau des Bereichs Sanitär- und Heizungstechnik, in den wir rund 1 Mio. Euro investieren und der im Frühjahr 2023 starten wird.“ red

## DIALOG

# RV Tirol besucht LH Mattle



Die Verbandsdirektoren Edwin Grubert und Peter Sapl, Hannes Gstrein, Anton Mattle, Verbandsobmann Hermann Kuenz, Mario Gerber und Martin Lorenz

Das Präsidium des Raiffeisenverbandes Tirol stattete dem Tiroler Landeshauptmann Anton Mattle und Wirtschaftslanderrat Mario Gerber einen ersten Besuch ab. Die Delegation des RV Tirol betonte vor allem die große Bedeutung und die Leistungen der Raiffeisen-Genossenschaften für den ländlichen Bereich. Aber auch aktuelle Herausforderungen für die Verbandsmitglieder, insbesondere für die Raiffeisenbanken, wurden er-

örtert. Schwerpunktthema war unter anderem die Schaffung von leistbarem Wohnraum für die Mittelschicht, was durch die KIM-Verordnung vor allem in den westlichen Bundesländern und des dort seit Jahren anhaltenden hohen Preisniveaus besonders erschwert werde. Einig war man sich, dass sich das Konzept der Energiegenossenschaft am besten für die Herausforderungen im Energiebereich eigne. red

## BILANZ

# Spielraum für die Zukunft

Die RBR St. Pölten lud zur Sprengelversammlung nach Dunkelstein.

Voller Stolz blickte Gerhard Buchinger, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Region St. Pölten, auf das Jahr 2022 zurück. Neben den zwei Leuchtturmprojekten – dem neuen „Raiffeisen Corner“ in St. Pölten und dem Beratungszentrum Dunkelstein in Karlstetten – fielen auch die Gemeinwohlökonomie-Zertifizierung sowie das Re-Audit „Beruf und Familie“ in dieses herausfordernde Jahr. „Mit einer Bilanzsumme von 1,86 Mrd. Euro gehören wir zu den größten selbstständigen Genossenschaftsbanken Österreichs unter dem Giebelkreuz. Mit der nachhaltigen Überdeckung der gesetzlichen Eigenmittel-Erfordernisse sichern wir uns den wirtschaftlich notwendigen Handlungsspielraum für die Zukunft. Die Attraktivität unseres Angebots unterstreichen auch 1.147 neue Mitglieder, die die Möglichkeit zum Mitentscheidungs nutzen, aber auch in den Genuss vieler Sonderleistungen und regionaler Einkaufsvorteile kommen wollen,“ so Buchinger.



RBR ST. PÖLTEN

Gerhard Buchinger, Gebietsleiter David Hubmayer, Stefan Greimel und Katharina Grabner-Hayden sowie Michael Hell

„Wir sind in unserer Region fest verwurzelt, fördern unsere Mitglieder lebensbegleitend, gestalten den ländlichen Raum mit Impulsen aktiv mit und bringen neue, innovative Ideen ein“, betont auch Markus Schikowitz-Hannabach, Bereichsleiter des Kompetenzzentrums. „Denn damit Visionen Wirklichkeit werden, ermöglicht die Raiffeisenbank Region St. Pölten durch ihre regionalen und lokalen Förderungen viele Veranstaltungen und Aktivitäten. So sind wir bereits langjähriger Partner der Kultour-Schiene Hafnerbach, unterstützen eine Sozialinitiative des Musikvereines Kremnitztaler mit der Polizeimusik Niederösterreich und stehen dem Karlstetter Großprojekt Sportplatzrevitalisierung und Neubau eines Vereinshauses für Sport und Musik zur Seite.“

Aber das ist noch nicht alles: Da wäre noch das Bienenprojekt, wo pro 100 neuen Genossenschaftsmitgliedern regionale Imker mit Beuten und Königinnen ausgestattet werden; oder das Projekt „Aufbäumen“, wo für jedes neue Konto ein Setzling oder Baum im Gegenwert gepflanzt wird. Darüber hinaus arbeitet man stets daran, Raiffeisen-Produkte an die Anforderungen an Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit anzupassen.

Obmann Michael Hell holte noch zwei Herzensprojekte vor den Vorhang: den Johannes-Sassmann-Sozialfonds für sozial Benachteiligte sowie das Projekt „Wir für die Region“, wo es um besonders förderungswürdige Vorhaben im Genossenschaftsgebiet geht. Zum Abschluss sorgten Autorin Katharina Grabner-Hayden und Musiker Stefan Greimel für Unterhaltung. red

## RÜCKBLICK

# Freudiger Austausch

Rund 400 Absolventen der LFS Pyhra folgten der Einladung zum Jubiläumsabend.

Kürzlich lud die Landwirtschaftliche Fachschule Pyhra zum zehnten Absolventenabend in der Kyrnberghalle ein. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Mario Karner, Obmann des Absolventenverbandes, führte Andreas Sternath, Geschäftsführer des Absolventenverbandes, die zahlreichen Gäste durch ein buntes Abendprogramm.

Zuerst berichtete LFS-Direktor Josef Sieder über die vielfältigen Neuerungen und Schwerpunkte des Schulgeschehens. Die Fertigstellungen des neuen Internats- und Schulgebäudes weckten großes Interesse bei den Absolventen. Mit einer Fotoshow über sämtliche Bautätigkeiten aus den letzten zwei Jahren gab Sieder einen Einblick in das nun veränderte Aussehen der LFS Pyhra.

Dem folgte der Bericht der Geschäftsführung. Besonders hingewiesen wurde auf die Wichtigkeit der Rundschreiben, welche als wertvolle Verbindung zu den Absolventen gilt. Der Absolventenverband unterstützt nach Möglichkeit vielseitige Projekte der Schüler, wie beispielsweise ein Sozialprojekt für den Lichtblickhof. Ebenso vergibt der Absolventenverband jährlich ein Stipendium an einen Schüler des Abschlussjahrganges für besondere Leistungen. Nicht fehlen durfte die Einstimmung auf die nächste Absolventenreise nach Sizilien durch Leopold Neumayer. Mit viel Wortwitz wurde auch auf die letzten beiden Reisen nach Nordgriechenland und Norddeutschland zurückgeblickt.

Als besonderes Highlight und mit Unterstützung des Hauptsponsors des Absolventenverbandes, der Raiffeisenbank Region St. Pölten, sorgte Comedian Gernot Kulis als „Ö3 Callboy“ mit seinen besten Anrufen und Insider-Stories für Unterhaltung. red

Josef Sieder, Elfriede Gundacker, Leopold Neumayer, Andreas Sternath, Gernot Kulis, Mario Karner, Markus Edlinger (RBR St. Pölten) und Franz Gunacker, (Obmann LH St. Pölten)



LFS PYHRA